

FLÂNEUR D'OR

IDA- UND SULZERPARK NEUHEGI WINTERTHUR



INHALTSVERZEICHNIS

1. DAS PROJEKT IN KÜRZE	3
2. AUSGANGSLAGE	4
2.1 Zukunftsbild	
2.2 Massnahmen	
2.3 Projektziel	
3. CHRONIK ZUR PLANUNG UND REALISIERUNG	5
3.1 Planungszone	
3.2 Ergänzungsplan Neuhegi - Grüze,	
3.3 Gestaltungsplan Umfeld Hegi	
3.4 Neuhegi früher - Heute	
4. IDA- UND SULZERPARK	9
4.1 Konzept	
4.2 Merkmale Ida-Park	
4.3 Merkmale Sulzer-Park	
4.4 Beteiligte	
4.5 Green GO	
4.6 Finanzierung (Kostenrahmen)	

13. Mai 2020

Herausgeber:

Stadtgrün Winterthur
Amt für Städtebau Winterthur

Abbildungen:

Plangrundlagen
© *Studio Vulkan*
© *Stadtgrün Winterthur*

Luftbilder (Seite 10 + 12)
© *Hummelflug.ch, Jörg Vieli*

Bilder Parkband
© *Amt für Städtebau, Adrian Guntli*

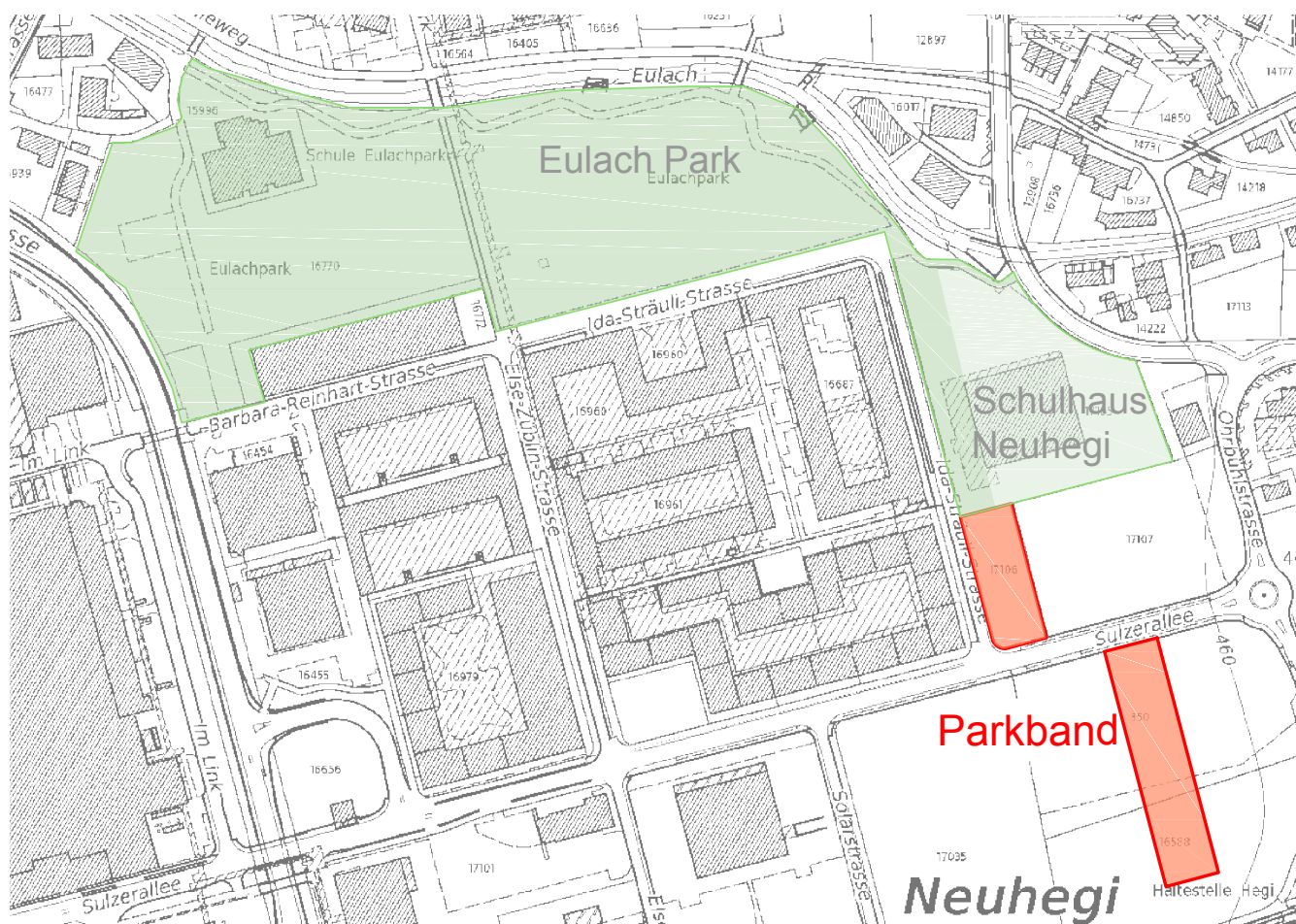
Die Weitergabe und Veröffentlichung von Text- und Bildmaterial mit Quellenangaben ist nur mit Genehmigung gestattet.

1. DAS PROJEKT IN KÜRZE

Der Ida- und Sulzerpark (Parkband) verbindet das Schulhaus Neuhegi am Eulachpark über die Sulzerallee mit der Bahnstation Hegi und bietet neuen hochwertigen Freiraum mit einer attraktiven Langsamverkehrsverbindung.

Bei der Realisierung der Parkanlage hat die Stadt teilweise neue Wege beschritten. Fertiggebaut werden nur die Hauptwege und rund die Hälfte der seitlich angrenzenden Flächen. Auf diesen Flächen werden Kinderspielplätze, Liege- und Spielwiesen sowie Platzflächen mit Sitzbänken und Bäumen realisiert. Die andere Hälfte der Flächen wird nur im Grundausbau vorbereitend erstellt. Die Anwohnerinnen und

Anwohner erhalten die Möglichkeit, diese Flächen nach ihren Ideen weiter zu gestalten, zu nutzen und auch zu pflegen. Stadtgrün Winterthur wird die Aktivitäten koordinieren, fachkundig unterstützen und leiten. Die Parkanlagen dienen insbesondere als Fussverbindungen im Anschluss an den Eulachpark und sollen vor allem Kindern einen sicheren Bewegungsraum bieten. Auf die ursprünglich vorgesehene Veloverbindung wird verzichtet, da diese nicht mit dem Nutzungskonzept im Einklang steht. Im Umfeld des Parkbands hat es bereits ein dichtes Netz an zweckmässigen und attraktiven Veloverbindungen, respektive es sind neue Verbindungen in Planung.



Übersichtskarte Lage Parkband Neuhegi

2. AUSGANGSLAGE

2.1 ZUKUNFTSBILD

Im Rahmen des städtischen Gesamtverkehrskonzepts (sGVK) wurden Aussagen zur Siedlungsstruktur Winterthurs im Jahr 2030 gemacht. Das Zukunftsbild gibt das Grundgerüst vor, auf das die verkehrliche Planung ausgerichtet werden soll.

Das sGVK sieht den Stadtteil Neuhegi-Grüze als zweites starkes urbanes Zentrum. Im engeren Umfeld der Bahnstation Hegi wird daher eine ausgewogene Mischnutzung von Wohnen und Arbeitsplätzen angestrebt.

Die Planungen im Umfeld dieser Bahnstation bilden einen Schwerpunkt der Planungszone (siehe 3.1 Planungszone). Dem Bahnhofsumfeld soll eine zentrale Funktion als Eingangspforte ins Gebiet sowie als Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen zukommen. Wichtige Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels ist eine städtebauliche und freiräumlich attraktive Gestaltung, spezifische Nutzungsmischungen sowie eine sehr gute verkehrliche Anbindung.

Da die Gesamtmenge aller Personenbewegungen in Neuhegi-Grüze bis 2030 deutlich zunehmen werden, ist es wichtig darauf hinzuwirken, dass die Verlagerung der Personenbewegungen Richtung ÖV und Langsamverkehr erfolgen kann.

2.2 MASSNAHMEN

Im Vordergrund steht beim sGVK eine verkehrliche Gesamtlösung bestehend aus den Elementen ÖV-Hochleistungskorridor, ÖV-Querung Bahnhof Grüze und Zentrumserschliessung, unterstützt mit den notwendigen Langsamverkehrsmassnahmen sowie Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement. Diese sollen künftig eine optimale Erreichbarkeit des Gebiets sichern.

Als zentrale Massnahme wurde im Rahmen der Planungszone der Ergänzungsplan Neuhegi-Grüze festgesetzt, welcher die planungsrechtliche Voraussetzung für ein attraktives Langsamverkehrsnetz und Freiräume schafft. .

2.3 PROJEKTZIEL

Das Parkband stellt eine wichtige Etappe als Fussverkehrsverbindung zwischen Bahnhof Oberwinterthur, Eulachpark und Bahnhof Hegi dar. Neben der Funktion als Langsamverkehrsachse, steht dem Park auch eine grosse vernetzende Bedeutung für die heutigen und zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern in Neuhegi zu.

Neben unterschiedlichen Aufenthaltsflächen in unterschiedlichen Materialien, werden Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Kinder geschaffen. Zudem wird ermöglicht, dass gewisse Flächen des Parkes durch die Bevölkerung angeeignet und verändert werden können.

3. CHRONIK ZUR PLANUNG UND REALISIERUNG

3.1 PLANUNGSZONE

Neuhegi-Grüze ist das grösste Entwicklungsgebiet Winterthurs und Teil des kantonalen Zentrumsgebiets Oberwinterthur/Grüze. Um eine stadtverträgliche und hochwertige Entwicklung unter Berücksichtigung der öffentlichen Interessen sicherzustellen und voranzutreiben, wurde in den Jahren 2011 - Juli 2014 einer Planungszone festgesetzt. In dieser Zeit wurden Änderungen der Richt- und Nutzungsplanung, der Ergänzungsplan Neuhegi - Grüze (Nutzung und Freiraum), die öffentlichen Gestaltungspläne Umfeld Grüze und Umfeld Hegi grundeigentümerverbindlich festgelegt.

Der Freiraum-Ring

verbindet die drei Bahnstationen für den Langsamverkehr



leistet einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Vernetzung



Gesamtkonzept, Freiraumring [Schweingruber Zulauf, 2012]

3.2 ERGÄNZUNGSPLAN NEUHEGI - GRÜZE, ERSCHLIESSUNG UND FREIRAUM

Die Ausscheidung von grosszügigen Frei- und Erholungsräumen war eine wesentliche Voraussetzung, um verdichtete Strukturen in den Bahnhofsumfeldern zu ermöglichen. Das Gesamtkonzept sieht einen zusammenhängenden Freiraumring zwischen den drei Bahnhöfen Grüze, Hegi und Oberwinterthur vor. Bereits heute gilt der Eulackpark als Ankerpunkt des Neubauquartiers. Der Freiraumring soll Identität für Neuhegi schaffen und attraktive öffentliche Erholungsräume für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Beschäftigte im Gebiet bieten. Entlang den Gleiskorridoren entsteht ein durchgehender, weg begleitender Grünraum, welcher sich jeweils zu kleineren Parkflächen (Pocketparks) erweitert.

bietet eine Vielzahl an Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten



erhöht die Wechselwirkung mit den angrenzenden Quartieren durch neue Querungen



MASSNAHMEN LANGSAMVERKEHR

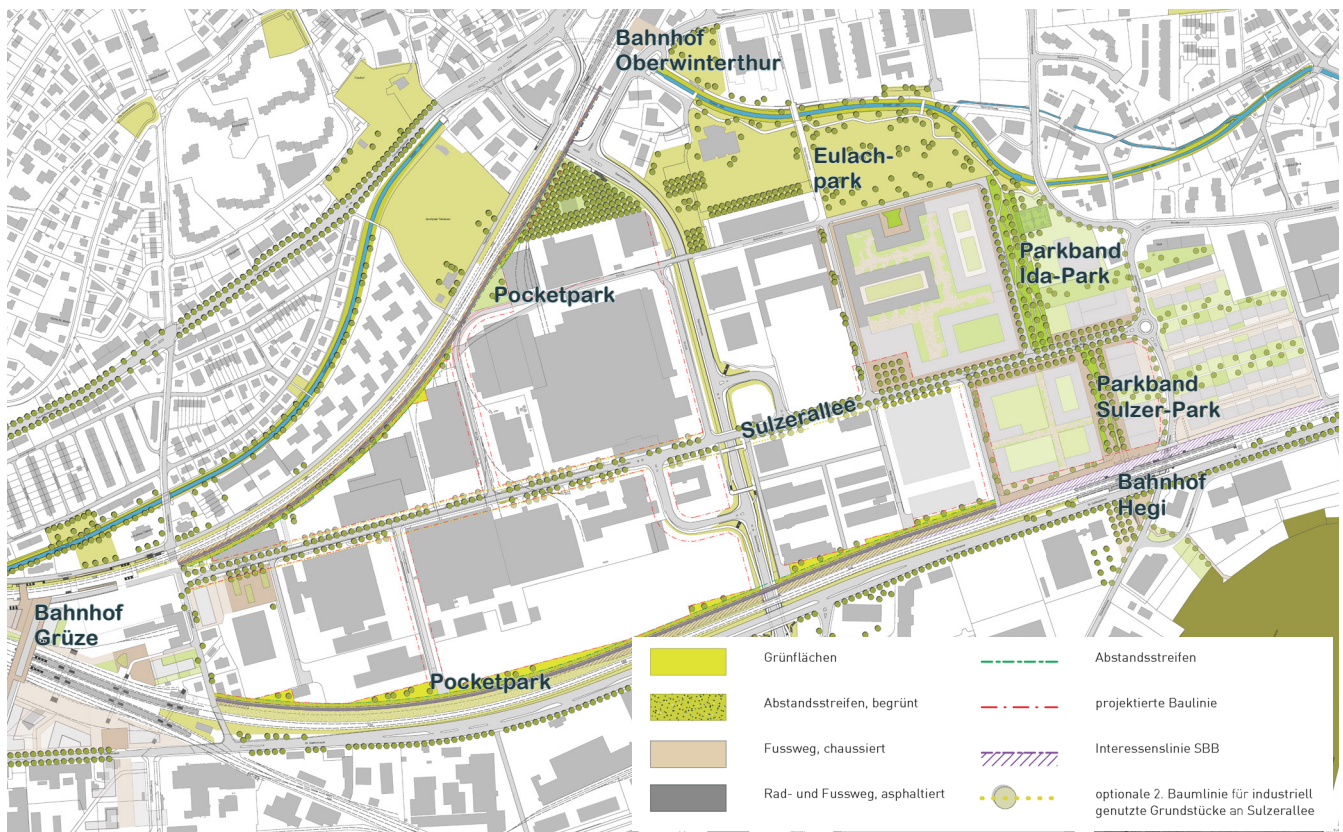
Ein dichtes und attraktives Langsamverkehrsnetz ist ein zentraler Bestandteil für die Planungen in Neuhegi - Grüze. Dies soll mit dem Ausbau von bestehenden Wegen und der Realisierung neuer Wege sichergestellt werden. Aus diesen Überlegungen wurde mit dem *Ergänzungsplan Neuhegi - Grüze, Freiraum* die Voraussetzungen für den Grünring geschaffen, welcher als attraktives Langsamverkehrsnetz die Bahnhöfe miteinander verbindet.

Zusätzlich zu seiner Funktion als Langsamverkehrsträger soll der Grünring einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Vernetzung leisten. Mittels der neuen Bahnquerungen wird zudem eine stärkere Verbindung des Gebiets an die angrenzenden Quartiere geschaffen.

EULACHPARK UND PARKBAND HEGI

Der Eulachpark ist innerhalb der Abfolge der einzelnen Räume der wichtigste Baustein. Er ist der „Central-Park“, der einen guten Teil der Bedürfnisse nach Spiel, Sport und Aufenthalt im Freien abdecken kann. Eine gute Anbindung des Langsamverkehrs ist zwingend notwendig.

Gegen Süden leistet das Parkband die Verbindung als wichtige Verbindungen für den Fussverkehr zum künftig gemischt genutzten Gebiet im Umfeld des Bahnhofs Hegi. Es schafft grüne Adressen für die Bauparzellen und bietet im Organismus der unterschiedlichen Freiräume kleinräumige Aufenthaltsorte für den Alltag.



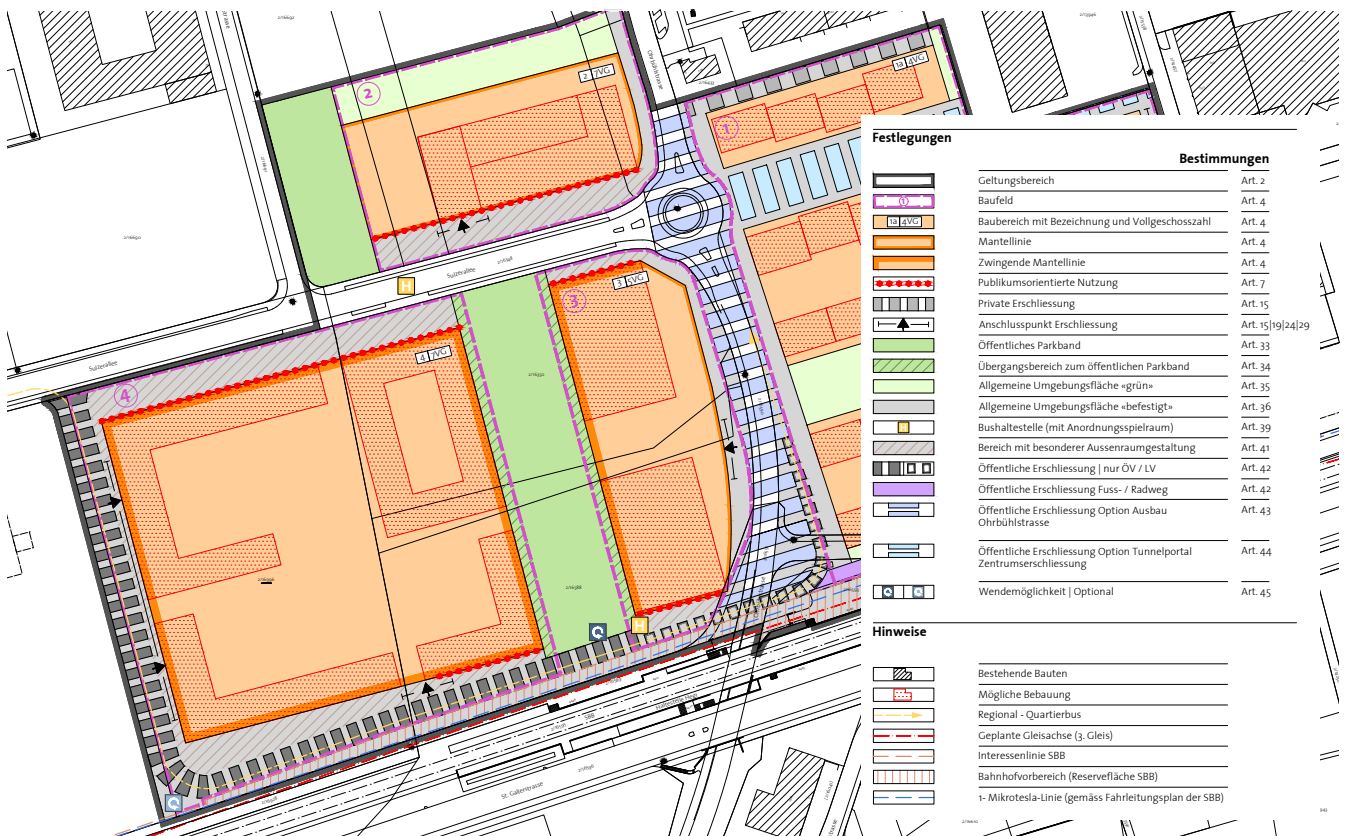
Freiraum Neuhegi und Grüze, Gesamtkonzept und Regelwerk [Schweingruber Zulauf, 2012]

3.3 GESTALTUNGSPLAN UMFELD HEGI

Im Rahmen der Erarbeitung des Gestaltungsplans Umfeld Hegi wurde mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ein Landumlegungs- und Erschliessungsvertrag, im Sinne einer Mehrwertabschöpfung erarbeitet.

Dieser Vertrag regelt die Finanzierung der öffentlichen Strassen und Freiraum-Infrastruktur im Umfeld der Bahnstationen Hegi mit einem öffentlichrechtlichen Vertrag zwischen den Grundeigentümerinnen und -eigentümern und der Stadt Winterthur. Mit dem

Vertrag wurden die Kostenbeiträge der Grundeigentümerinnen und -eigentümer an die zu erstellende Infrastruktur (Strassen, Plätze, Grünräume wie z.B. das Parkband) festgelegt. Daneben regelt der Vertrag die erforderlichen Landabtretungen beziehungsweise Dienstbarkeiten.



Öffentlicher GP Umfeld Hegi

3.4 NEUHEGI FRÜHER - HEUTE



Sulzer Oberwinterthur, Im Vordergrund die Giessereihalle (Hektarhalle)
 Luftaufnahme 1976, ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Fotograf: Krebs, Hans / Com_FC24-8400-0070
 Auf Bild markiert: heutige Lage Parkband, Eulachpark und Bahnhof Hegi



Neubaugebiet Neuhegi, Luftaufnahme 2018, Fotograf: Timon Furrer

4. IDA- UND SULZERPARK

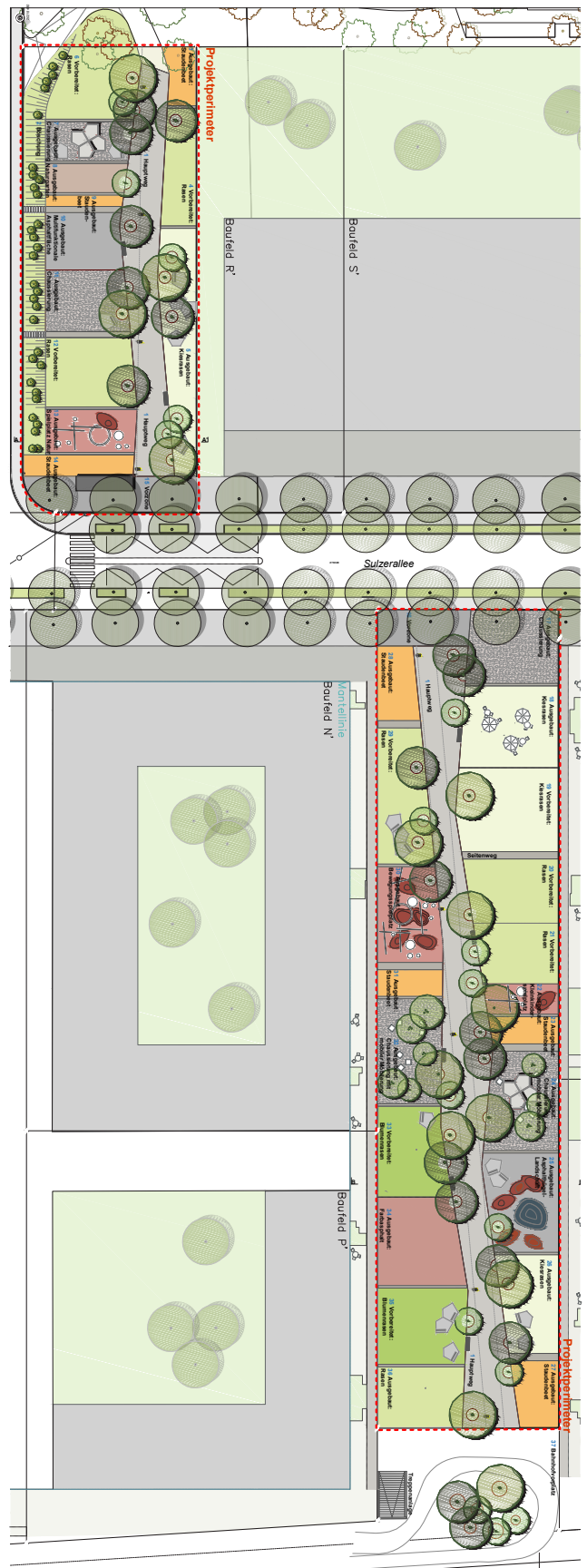
4.1 KONZEPT

Der Baubeginn für das Parkband Neuhegi, bestehend aus Ida-Park und Sulzer-Park, erfolgte im Sommer 2018. Es verbindet den Eulachpark via Schulhaus Neuhegi über die Sulzerallee mit der S-Bahn-Station Hegi.

Mit der Erstellung des Parkbandes wird nun eine wichtige Verbindung für den Fussverkehr im Grün- und Freiraumring, zwischen den beiden Bahnhöfen Hegi und Oberwinterthur, geschlossen. Der Sulzerpark erschliesst zudem die Bushaltestelle Neuhegi, welche als Bahnhofshaltestelle auf dem ÖV-Hochleistungskorridor der Sulzerallee liegt, auf direktem Weg.

Bei der Realisierung beschreitet die Stadt neue Wege. Fertiggebaut werden nur die Hauptwege und die Hälfte der seitlich angrenzenden Flächen. Auf diesen Flächen werden Kinderspielflächen, Liege- und Spielwiesen sowie Platzflächen mit Sitzbänken und Bäumen realisiert. Die andere Hälfte wird nur im Grundausbau erstellt: Die Anwohner/innen erhalten die Möglichkeit, diese Flächen nach ihren Ideen weiter zu gestalten, zu nutzen und auch zu pflegen. Stadtgrün wird die Aktivitäten koordinieren, unterstützen und leiten.

Im Sulzerpark wird angrenzend an das geplante Pflegezentrum ein Gartencafé eingerichtet, welches für die Bewohnende und der Öffentlichkeit als Treffpunkt offen steht. Zudem wird eine knapp 60 Tonnen schwere Kurbelwelle eines alten Schiffsdieselmotors, als eine Remanenz an die Vergangenheit dieses Areals aufgestellt. Dieses Relikt aus dem Dieselschiffsmotorenbau von Sulzer, dient als «Erinnerung an die Industriegeschichte» und war an der Sulzerallee für 20-30 Jahre als Ausbildungsmotor in Betrieb.



Übersichtsplan Parkband Winterthur

4.2 MERKMALE IDA-PARK

Bepflanzung

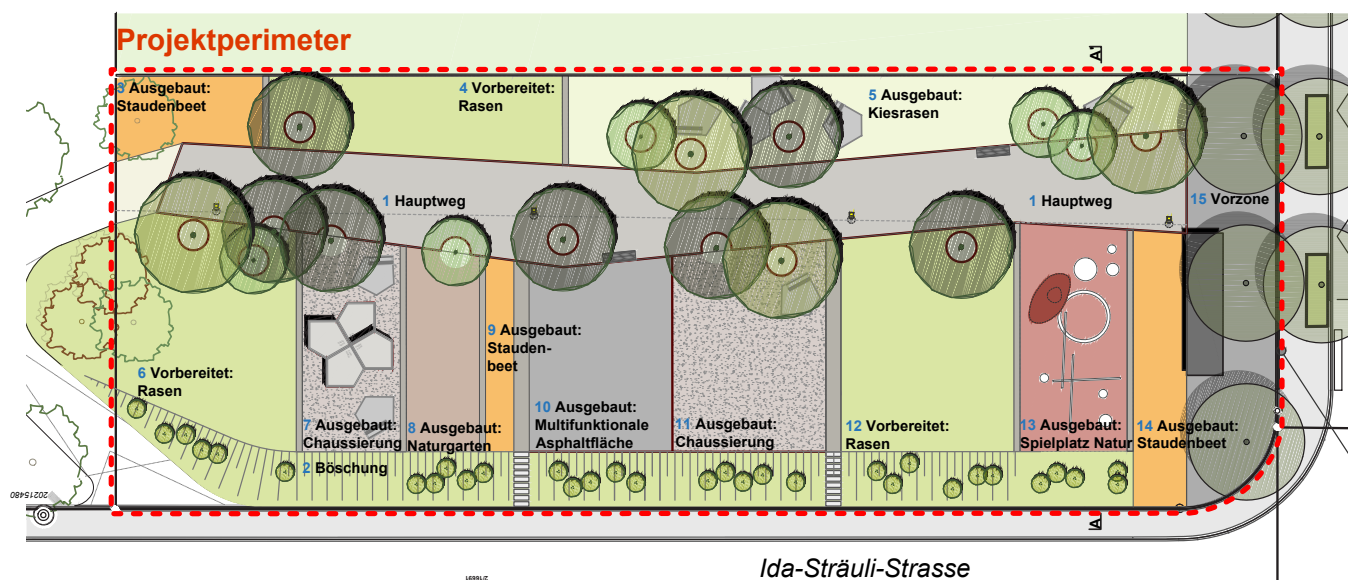
Pinus sylvestris, Salix alba ,Sericea'

Einrichtung

Pavillion, Sitzbank, Betonsitzelemente, Skulpturenplatte (Fragment aus einer Max-Bill Skulptur), Naturspielplatz

Flächen

Hauptweg für Fussverkehr, Staudenbeete, Rasen, Chaussierung, Naturgarten, Multifunktionale Asphaltfläche





4.3 MERKMALE SULZER-PARK

Bepflanzung

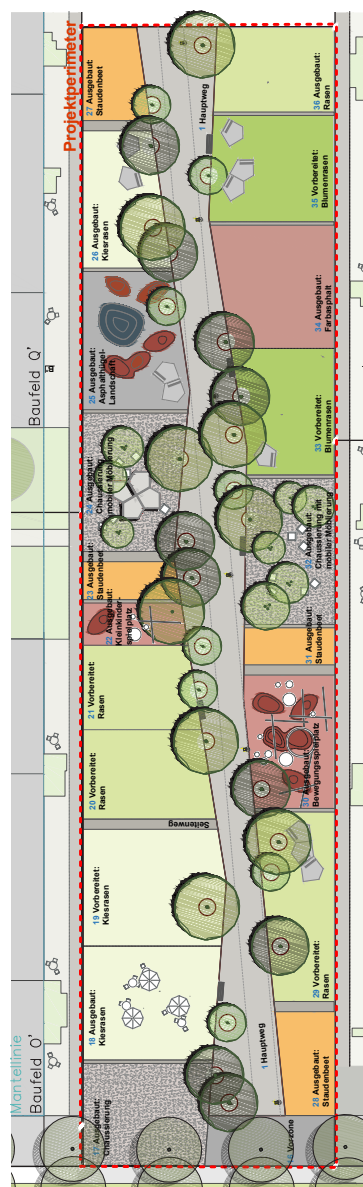
Pinus sylvestris, Salix alba ,Sericea‘

Einrichtung

Pavillion, Sitzbank, Betonsitzelemente, Kurbelwelle, Bewegungsspielplatz, Kleinkinderspielplatz, Asphalthügel-Landschaft, Mobile Stühle (um Pavillion in der Parkmitte)

Flächen

Hauptweg für Fussverkehr, Staudenbeete, Rasen, Kiesrasen, Chaussierung, Blumenrasen, Farbasphalt,







4.4 BETEILIGTE

Auftraggeber

- Stadt Winterthur Stadtgrün

Planungsteam

- Studio Vulkan Landschaftsarchitektur (Lukas Schweingruber)
- Team Landschaftsarchitekten Walter + Partner GmbH, Winterthur

weitere Beteiligte

- Spielplatz
Oeko-Handels AG / 8545 Rickenbach
- Pavillon
Zehnder Generalbau AG / 8409 Winterthur
- Tief- und Gartenbau
Garten Holenstein AG / 8645 Rapperswil-Jona
- Metallarbeiten / Wassersäulen
O. Hadorn AG / 8405 Winterthur
- Sanitär
Schorr Sanitär GmbH / 8408 Winterthur
- Transporte
Mobilkran GmbH / 8405 Winterthur
Toggenburger und Co AG / 8404 Winterthur
- Elektro
Volta Elektro und Telecom AG / 8404 Winterthur

4.5 GREEN GO

Die Buchungs- und Beispielungsplattform «Green-Go» entstand in Zusammenarbeit mit dem Smart-City-Team der Stadt Winterthur. Die Plattform soll der Bevölkerung Kurzzeitbuchungen und das Einreichen längerfristig ausgelegter Projekte ermöglichen.

Im Weiteren kann zwischen sämtlichen Beteiligten über dieses einfache Medium kommuniziert werden («Community-Gedanke»). GreenGo ist ein Pilotprojekt und soll die Aneignung der dafür vorgesehenen Flächen sowie aber auch die Kommunikation der Gruppen sowie jene zur Verwaltung erleichtern.

Über die App können gewisse Flächen von Quartierbewohner und -bewohnerinnen für kurzfristige Nutzungen auf dem Parkband Neuhegi reserviert werden. Die Flächen könnten zum Beispiel für einen Kindergeburtstag, ein Mini-Flohmarkt, einen Apéro oder ganz unterschiedliche Nutzungen gebucht und dann während maximal 48 Stunden ausschliesslich genutzt werden.

Es stehen zudem Flächen bereit, welche für mehrere Monate (maximal drei Jahre) an Vereine oder Institutionen vergeben werden. Die Ideen sollen einen Beitrag an das Quartierleben leisten. Es geht also weniger darum, die Fläche kommerziell zu nutzen. So könnten die Flächen zum Beispiel für eine Bocciabahn, Urban Gardening oder einen Freiluft-Kinderraum gestaltet werden und dem ganzen Quartier zur Verfügung steht.

4.6 FINANZIERUNG (KOSTENRAHMEN)

Die Baukosten für den Park beträgt 2 Millionen Franken. Es handelt sich dabei nur um eine Vorfinanzierung durch die Stadt. Mit dem «Landumlegungs- und Erschliessungsvertrag Umfeld Hegi» haben sich die angrenzenden Grundeigentümerinnen und -eigentümer verpflichtet, insgesamt 6251 Quadratmeter Land für die zwei öffentlichen Parkanlagen kostenlos abzutreten und die finanziellen Mittel für deren Erstellung zu leisten. Der Bau der neuen Parkanlagen ist für die Stadt somit kostenneutral.

